

## Mastermind - NMS Lauriacum - wir $\frac{\text{fordern}}{\text{fördern}}$ Talente

### Der Zugang - die Idee

Mastermind ist einerseits ein Klassiker unter den Strategiespielen. Hier gewinnt, wer den Gedankengängen seines Gegenübers folgen und sie entschlüsseln kann. Andererseits versteht man im allgemeinen Sprachgebrauch darunter Menschen, die auf Grund ihrer Intelligenz oder Cleverness eine treibende Kraft z. B. in Gruppen sind.

An unserer Schule verstehen wir unter einer Mastermind-Gruppe - in Anlehnung an [Napoleon Hill](#), dem geistigen Vater des Begriffes, die Förderung führender Köpfe - um dadurch Vordenker/innen in den Bereichen Sprachen, Naturwissenschaften, Kreativität oder soziale Kompetenzen zu werden. Eine Mastermind-Gruppe ist ein Zusammenschluss von Gleichgesinnten, die sich gegenseitig beim Erreichen ihrer Ziele unterstützen. Alle Teilnehmer/innen profitieren dabei, indem sie sich gegenseitig fordern, motivieren und einander unterstützen.

### Die Voraussetzungen

Folgende Voraussetzungen sollten Teilnehmer/innen einer Mastermind-Gruppe unbedingt mitbringen:

- hohe Motivation
- Zuverlässigkeit
- Bereitschaft, an neue ungewöhnliche Herausforderungen heranzugehen
- Flexibilität
- förderungswürdige Begabung in einem oder mehreren Bereichen

## Die Umsetzung

### Allgemein

Schüler/innen werden ausgesucht und nominiert, weil sie besonderes Potenzial haben, das wir  $\frac{\text{fordern}}{\text{fördern}}$  möchten.

Nach einer Testphase und Evaluierung sollte das Ziel eine jahrgangsübergreifende Förderung in Einzelmodulen sein.

Schüler/innen sollen durch zusätzliche Angebote auf den Weg gebracht werden, führende Köpfe - also Vordenker/innen in den Bereichen Sprachen, Naturwissenschaften, Kreativität oder soziale Kompetenz zu werden.

### Didaktik und Organisation

Modulartiger Aufbau: Lehrer/innen bieten Module von 4 bis 6 Einheiten an. Zunächst bezieht sich diese Angabe auf die Fächer Englisch, Deutsch und Mathematik, soll aber nach einem Erprobungs- und Evaluierungszeitraum auch auf andere Fächer ausgeteilt werden.

Geleitet werden die Gruppen durch Lehrer/innen, deren Interessen, Neigungen und fachliches Wissen in die Kursgestaltung einfließen.

Die Inhalte der Module sollten so gewählt werden, dass sie einerseits den Interessen der Teilnehmer/innen entsprechen, andererseits aber förderungswürdiges „Potenzial“ aktivieren helfen.

Module sollten aber auch dazu dienen, schüler/innen-spezifische (=eigene) Begabungen zu erkennen und Schüler/innen zur selbstständigen Weiterentwicklung dieser Begabungen animieren.

Nicht zuletzt sollte eine Teilnahme an solchen Modulen die Hebung des Selbstwertgefühles und der Wertschätzung der eigenen Talente fördern.

Die Module verstehen sich nicht als zusätzliche Ausbildung sondern als Förderung, Ideen- und Entwicklungsspende für alle Bereiche menschlichen Lernens.

#### Einladung zur Teilnahme - Durchführung

Im Vorfeld sollte durch Klassenvorständ/innen und Fachlehrer/innen die Auswahl und die Einladung zur Teilnahme an einem solchen Modul als besondere „Auszeichnung“ aufbereitet werden.

Die Einladung zur Teilnahme an einem solchen Modul erfolgt ausschließlich durch die Auswahl und den Vorschlag von Lehrer/innen - sie hat für Schüler/innen verbindlichen Charakter.

Ausgewählte Proband/innen erhalten einen Elternbrief.

Eine entsprechende Publizierung des Projektes auf der Homepage und die Gestaltung einer eigenen Seite dienen der Unterstützung und der Multiplikation nach außen.

Die genauen Inhalte der Module werden hausintern erstellt und abgestimmt - eine mediale Multiplikation nach außen erfolgt nur nach Absprache mit der Projektleitung bzw. der Direktion.

Ziel jedes Moduls sollte ein „Produkt“ bzw. ein Erkenntnisprotokoll sein.

„Die rotierende Lesestunde“ - als permanent talentförderndes Modul - gilt ab sofort als Teil des Mastermind - Konzeptes.

## Das Ziel

### Erkenntnisprotokoll - Leistungsportfolio

Es handelt sich dabei um einen Teil des Leistungsportfolios.

Ergebnisse zu folgende Fragen sollten Teilnehmer/innen in die Rubrik Erkenntnisprotokoll eintragen:

Leitfragen, für Modulersteller/innen - gestellt aus der Sicht der Teilnehmer/innen:

- Was nehme ich mir aus dem Modul mit?
- Was habe ich für mich gelernt?
- Welches meiner Talente bzw. welche meiner Begabungen wurden gefordert ?  
gefördert

Absolvent/innen erhalten zusätzlich zum Erkenntnisprotokoll Zertifikate über die Teilnahme.

Ausschließlich Modulleiter/innen entscheiden nach Abschluss des Modules , ob sich Probanden für ein solches Zertifikat qualifiziert genug gezeigt haben.